

**Jugendfahrt zur Deutschen  
Meisterschaft der Vielseitigkeitsreiter  
in Luhmühlen (Lüneburger Heide) vom  
13.06. – 16.06.2013**



Zum dritten Mal machten sich Jugendliche aus dem Kieler Renn- und Reiterverein von 1902 e.V. auf die Reise nach Luhmühlen in der Lüneburger Heide um die Elite der Vielseitigkeitsreiter hautnah zu erleben...



*Lukas, Ayleen, Anna, Simon, Carla, Wibke, Felix, Reinhold  
Nubi, Ina, Sarah, Lilli, Reiki, Pia, Frede, Jasmin, Lucy*

Zu unseren dreizehn *Wiederholungstätern* gesellten sich vier Mädchen, die bisher nur von unseren Erlebnissen gehört hatten und nun selbst dabei sein wollten. Sind wir in den letzten beiden Jahren noch am Freitag aufgebrochen, wurde in diesem Jahr schon am Donnerstag gestartet. Bereits im letzten Jahr wurde der Wunsch geäußert unsere Jugendfahrt auszudehnen, damit wir endlich auch einmal etwas von der Dressur sehen können. Glücklicherweise fand die Deutsche Meisterschaft kurz vor dem Beginn der Sommerferien statt, so dass alle Schüler am Freitag vom Schulunterricht befreit wurden.

Am Donnerstag machten wir uns wie gewohnt auf den Weg nach Bergen um unser Domizil bei Helga und Manfred in der Scheune aufzuschlagen.

Euch beiden - im Namen aller – ein ganz großes Dankeschön für eure Mühen, die liebevolle Aufnahme auf eurem Hof und die nicht zu übertreffende Gastfreundschaft. Liebend gern werden wir eure Einladung, unser Quartier auch 2014 bei euch aufzuschlagen, annehmen.



Am frühen Abend erreichten wir den Hof von Helga und Manfred in Bergen. Es gab eine herzliche Begrüßung. Auch Ibo hatte uns nicht vergessen und freute sich sehr uns nach einem Jahr wiederzusehen. Zwischenzeitlich gab es Zuwachs bei unsern Gastgebern - Fridolin fand schnell den Weg in unsere Herzen.



Nachdem die Scheune bezogen war gab es ein kurzes Briefing, in den noch einmal die Verhaltensregeln während unserer Jugendfahrt besprochen und der Küchendienst eingeteilt wurde. So saßen wir gemütlich beim Abendbrot zusammen und es dauerte nicht lange bis uns Erinnerungen an unsere vergangenen Fahrten ins Gedächtnis kamen. So verbrachten wir einen langen, lustigen Abend.

Die Vielseitigkeit ist die Königsdisziplin des Reitens, vereinigt als Dreikampf die Teilprüfungen Dressur, Geländerritt und Parcourspringen in einem Wettbewerb. Auf dem Programm standen ein \*\*\* und ein \*\*\*\* CCI-Wettbewerb. CCI ist die Abkürzung für Concours Complet International. Die Anzahl angehängten Sterne gibt der Grad der Schwierigkeit an. Am nächsten Morgen war es endlich soweit: Auf nach Luhmühlen.

### Luhmühlen Tag 1:

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Dressur, der ersten Prüfung in einem Vielseitigkeitswettbewerb. Hier legen Pferd und Reiter den Grundstein für den weiteren Turnierverlauf. Gewertet wird nach dem üblichen Modus für Dressuraufgaben. Diese Wertnote wird dann nach einem festgelegten Schlüssel in Strafpunkte umgerechnet.



Michael Jung bereitet sich auf eine Prüfung (Springen am Sonntag) vor.

Für uns bot dieser Tag auch eine gute Gelegenheit den direkt am Dressurviereck liegenden Markt zu besuchen. Hier gab es nahezu alles zu kaufen, was direkt oder indirekt mit Reitsport zusammenhängt. Auch wir haben hier den einen oder andern Euro gelassen.



Selbstverständlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt



Wir verbrachten einen schönen Tag bei bestem Wetter, konnten eine Menge über die Besonderheiten der Teilprüfung Dressur in der Vielseitigkeit lernen und hatten auch sonst jede Menge Spaß.



Am Nachmittag fuhren wir in das Stadtbad Bergen. Hier wurde viel geschwommen, vom 3 mtr-Turm und 1 mtr-Brett gesprungen oder einfach nur rumgetobt. Nach dem warmen Tag war das Bad genau das richtige für uns.

Im Anschluss fuhren wir zurück zu unserer Unterkunft, wo wir von Ibo und Fridolin schon sehnsüchtig erwartet wurden. Nach dem Abendessen stand Freizeit auf dem Programm.



Lecker, lecker...



### *Luhmühlen Tag 2:*

Am Samstag galt es innerhalb einer vorgegebenen Zeit den Geländeparcours möglichst ohne Steher und Zeitüberschreitung zu absolvieren. Auch gibt es Strafpunkte für gefährliches Reiten. Ein Sturz hat das sofortige Ausscheiden zur Folge. Diese Strafpunkte werden dem Dressurergebnis hinzuaddiert.

Leider kam es in diesem Jahr zu einem schweren Sturz, den unglücklicherweise auch Mitglieder unserer Gruppe mit ansehen mussten. Während der Reiter mit leichten Blessuren davon kam, musste das Pferd in der Tierklinik eingeschläfert werden. Diesen Sturz, seine Folgen, aber auch die Sicherheitsregeln auf unserer Anlage haben wir später noch einmal aufgegriffen und eingehend besprochen.

Es gab an diesem Tag zwar noch einige weitere Stürze, die aber alle ohne Verletzungen für Pferd und Reiter ausgingen.



Der Samstag war für alle sehr anstrengend. Wer alle Hindernisse sehen wollte, musste viel laufen. Die Geländestrecke war bei der \*\*\*Sterne-Prüfung 4,7 km und bei der \*\*\*\*Sterne-Prüfung sogar 6,5 km lang. Wer diese Anstrengung auf sich nahm, wurde aber auch mit vielen phantastischen Bildern belohnt.





Bevor es mit dem Pferd ins Gelände geht, macht sich der Reiter zu Fuß auf den Weg und geht sie Strecke ab

Bereits am Freitag konnten wir einmal direkt auf den Parcours und nutzen die Gelegenheit für ein Foto am Meßmer-Teich.





Langsam wurde es Zeit, uns den Staub abzuspülen und etwas Erfrischung zu bekommen. Wir fuhren ins Südsee-Badeparadies.

Ein Wildwassercanyon, Riesenwellen in der Lagune sorgten für viel Spaß. Diverse Liegen luden zum Entspannen unter Palmen ein. Wäre da nicht der Hunger gewesen, hätten wir uns sicherlich länger wie zwei Stunden hier aufgehalten.

So machten wir uns auf nach Bergen, wo wir von unseren Gastgebern und vor allem unseren Lieblingen Ibo und Fridolin bereits erwartet wurden.



Der Küchendienst deckte den Abendbrottisch, Wibke und Reinhold kümmerten sich um den Grill und es dauerte nicht lange bis alle an einer gut gedeckten Tafel saßen. Nach dem Abendessen wurde die Zeit genutzt um die umliegende Gegend etwas genauer zu erkunden. Gleich hinter einer an unsere Unterkunft anschließende Wiese stand eine verlassene Mühle samt verwaistem Lagerhaus. Das galt es nun in einer großen Gruppe zu erkunden. Ganz schön gruselig wurde es, als in der Dämmerung auf einmal ein blonder Junge auftauchte. Zurück in unserer Scheune wurde von Geistern und entführten Kindern gesprochen. Sollte man noch einmal zur Mühle gehen und nach dem Rechten sehen?



Langsam wurde es aber Zeit in die Schlafsäcke zu kriechen und wir ließen von diesem Vorhaben ab. Zu anstrengend war der Tag in Luhmühlen und der Aufenthalt im Südseebad. Schnell wurde es ruhig in der Scheune und bald schliefen alle ermattet ein.

### *Luhmühlen Tag 3*

Bevor wir uns ein letztes Mal nach Luhmühlen aufmachten, galt es nach dem Frühstück unsere Koffer zu packen und aufzuräumen. Wie erwartet, fiel es uns schon etwas schwerer aus den Schlafsäcken zu kriechen. Obwohl der Hahn, der uns bereits in den vergangenen beiden Jahren unermüdlich geweckt hatte, zwischenzeitlich nicht mehr allein war, gelang es den beiden nur schwerlich alle mit ihren Kikereki aus den Federn zu holen. Schließlich war der Abwasch bewältigt, Taschen und Schlafsäcke verstaut, die Scheune aufgeräumt und es wurde Zeit für den Abschied. Herzlich und nicht ohne das Versprechen 2014 zurück zu kehren wurden wir von Helga, Manfred, Ibo und Fridolin verabschiedet.

Am Sonntag spielte sich das Geschehen wieder direkt vor der Tribüne ab. Wir bezogen einen Platz auf der anderen Seite des Dressur- und Springplatzes direkt am Eintritt in den Pacours. Hier ist aus unserer Sicht der beste Platz, weil man nicht nur den Springwettbewerb sehr gut verfolgen kann, sondern auch in direkter Nachbarschaft zum Abreiteplatz steht. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich hier immer wieder eine Gelegenheit bietet ein Autogramm zu bekommen. Manchmal besteht auch die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Foto mit einem Reiter der Weltspitze.



Lilli, Lucy, Reiki, Hinrich Romeike, Pia, Frede  
Carla, Ayleen

Wie in den vergangenen beiden Jahren mit Michael Jung



Felix, Carla, Frede, Pia, Ayleen, Reiki, Michael Jung, Reinhold, Simon, Jasmin, Lucy, Lilli

Auch Ingrid Klimke nahm sich die Zeit für ein Foto mit uns



Nubi, Carla, Pia, Sarah, Ayleen, Lilly, Reinhold, Ingrid Klimke, Lucy, Lukas, Reiki, Frede, Simon, Jasmin

Heute galt es für die Teilnehmer einen normalen Springparcours zu bewältigen. Die Regeln sind die, wie bei einem Springwettbewerb. Bedingt durch Abwürfe, Stürze, Verweigerungen und Überschreitung der erlaubten Zeit werden dem Punktekonto weitere Strafpunkte hinzugerechnet.

Den Vielseitigkeitswettbewerb gewonnen hat am Ende der Teilnehmer mit der geringsten Punktzahl.



Ergebnisse gibt es selbstverständlich auch:

#### CCI\*\*\*

- |                    |               |
|--------------------|---------------|
| 1. Michael Jung    | Halunke FBW   |
| 2. Dirk Schrade    | Hop and Skip  |
| 3. Ingrid Klimke   | FRH Escada JS |
| 4. Andreas Osthold | So is et      |
| 5. Franziska Roth  | Dictus J      |

#### CCI\*\*\*\*

- |                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| 1. Andrew Nicholson | Mr Cruise Control |
| 2. Zara Phillips    | High Kingdom      |
| 3. William Fox-Pitt | Neuf des Coeurs   |
| 4. William Fox-Pitt | Lionheart         |
| 5. Kevin McNab      | Clifton Pinot     |



Alle Ergebnisse der Teilprüfungen und die Gesamtergebnisse können auf der Veranstalterhomepage [www.luhmuehlen.de](http://www.luhmuehlen.de) eingesehen werden.











To be continued in 2014...

